Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr, Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude

Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

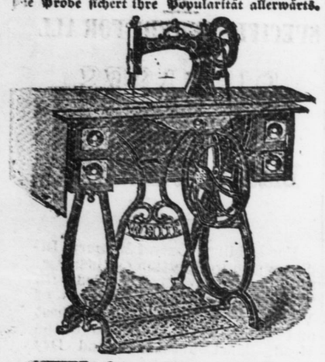
Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. N. A. Bumiller, Editor.

53. Jahrgang) Millheim, Pa., den 10ten Juli, 1879. (Nummer 27.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!

Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $5.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Fortbewegung direct über die Nadel gerichtet und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle sich bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Sie können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die vielfältigst verzierte und hübscheste Maschine producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie denen von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten und Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,

358 Euclid Avenue, Cleveland, O.

Agenten verlangt.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Brieg, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unreinheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Aussehen, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für **Schwefel-Bäder unnöthig.**

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind beinahe so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,

Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,

Eigenthümer,

No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Vick's Blumenführer,

ein sechsundzwanzig vierteljährliches Journal, sein Lust irt, enthält ein schönes farbiges Blumenbild mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 ist in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressiren **James Vick, Rochester N.Y.**

Ein Schatz für Jedermann hüben Krankheiten der Leber damit verbundenen Magenleiden (Dyspepsia), Hauptquelle. aller menschlichen Leiden nachgewiesen billige, einfache und sichere Curmethode, wir gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Wert in Postmarken frei versandt

dann adressire:

Deutsches Heil-Institute,

No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

MILLHEIM Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO.

Main Straße,

verrichten allgemeine Bankgeschäfte.

Office in Keens Block. 36–1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36–

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

mitten Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Pennstraße. 36–

HENRY TOMLINSON

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Canlies Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 6–

John D. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser,

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofs,

Gegründet in 1843.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

C. A. Sturgis,

Uhrmacher und Juwelier hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.

Shop in Lingle's Cabinet, zu Stock. 36–1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 361

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigtde feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neber Alexander's Stohr. 361

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Pferdeschmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHEL ULRICH Jr.,

Sattler, Pferdegschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mückengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichnbesorgr.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

Musser & Smith,

Hardwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand.

Koch- und Parlröfen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 46–1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Eggen und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36–1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61–1

W. J. STRAYER.

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6–1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 61

Miss L.

HAAKER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Gesäft.

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschickvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Stohrgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

Hop Pennystraße, neben der Brücke.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahrenzeiten &c. das ganze Gelingen abhängt. **Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes** grosses Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften beard itet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden &c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englich. 11te Aufl. 528 Seiten Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eingewanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus demreichen Leben des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen werden die Kinder Vieles aus dem Buch, so lernen, und das Gelernte wird ein mächtiges Fundament legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewählten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Musikdirektor.—

Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Komme an die Musik; Nr. 10. Immer nieder; Nr. 11. Abendständchen; Nr. 12. Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerikaner Geschäftsmann. Ein Handund Gülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel &c. &c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung von John E. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von Millionen Leute in Amerika. Siehe.

Vicks reisiebuch—100 Abbildungen, 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: **James Vick,** Rochester, N. Y.

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten

ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte feiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare 5.00.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N.Y.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach falsch geheilten Fiebern oder durch täglich beute kommende Körperstörungen entstehen sind; sowie deren einzig sichere, bloße und schnelle Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents in Werth in Briefmarken stranken,

Man adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT

No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co,

Deutsche Anzeige Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt sei 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für

deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten, in Deutschland, und allen Ländern Europas.

Vicks illustrirtes Monats-Magazin.

Jede Nummer enthält 12 Seiten zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.00 in eleganter Leinwand.

Vick's Preis 1.95 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adressire: **James Vick,** Rochester, N. Y.

Vick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt

Vicks Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents a Papierumschlag, $1.00 in eleganter Lein wednebunden.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's Blumen- und Gemüsesamen

werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild injeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand .00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: **James Vick** Rochester N. Y.

Millheim Markt.

Weizen	1.00
Welschkorn	40
Roggen	45
Hafer	22
Gerste	50
Tymothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	14
Schinken	11
Seiten	8
Kalbfleisch	5
Eier	7
Kartoffeln	50
Schmalz per Pfund	7
Talg " "	25
Seife per Pfund	44
Getrocknete Aepfel per Pfund	
Getrocknete Pfirsching per Pfund	
Getrocknete Kirschen " "	

Ein populäres Buch in deutscher und englischer Sprache. Ehe! Mannbarkeit, Weiblichkeit. Hindernisse der Ehe! Ursachen und Heilung oder das „goldene Buch für Alle!" deutsch oder englisch. Wird sorgsam versiegelt, gegen Einsendung von 25 Cents oder deren Werth in Postmarken portofrei versandt. Adressire:

German Medical Institute,

221 Pine street, St. Louis, Mo.

C. A. STURGIS,

Uhrenmacher und Juwelier

Millheim, Centre Co., Pa.

Shop zwischen Eisenhuth's Drugstohr und Tomlinson u. Co's. Grocery.

Mr. Sturgis erhielt soeben eine vollständige Auswahl von Mr. Sturgis wird von nun an immer auf Hand halten alle Arten von

Wand- und Taschenuhren, Silber- und Goldwaaren,

&c. &c. &c. &c.

Reparaturen werden schnell und auf die beste Art gethan. Mäßige Preise. Der unterzeichnete ersucht die gefällige Kundschaft des Publikums.

C. A. Sturgis.

Rheumatismus-Fall, No. 954

Der Herausgeber einer deutschen Zeitung schreibt: „An die deutsche Heil-Anstalt, St. Louis, Mo. Ihre Medicinen haben mich gänzlich von meinem langjährigen Rheumatismus befreit. Empfangen Sie meinen herzlichen Dank. Ich werde Sie empfehlen." Ist dankbarer und ergebener Diener, Jos. A. Hofmann, Herausgeber des „Central Demokrat," Syracuse, N. Y." Hunderte ähnlicher Schreiben liegen vor. Das Rheumatismus-Buch, deutsch oder englisch, wird für 25 Cents in Geld oder Postmarken versandt von der Deutschen Heilanstalt, 521 Pine Str., St. Louis, Mo.

HALE'S

HONEY OF HOREHOUND AND TAR

heilt

Husten, Erkältungen, Grippe, Heiserkeit, Athmungsbeschwerden, sowie Kehlkopf-, Luftröhren- und Lungenleiden, welche die Vorläufer der Auszehrung sind.

Dieses unfehlbare Mittel besteht aus dem Honig des weißen Andorns, welcher mit **Theerbalsam,** der aus dem Marke der Abies balsamea gewonnen wird, in chemische Verbindung gebracht worden ist.

Der Honig des Andorns lindert und heilt alle Irritationen und Entzündungen, während der Theerbalsam die Kehle und die nach den Lungen führenden Luftwege reinigt und heilt. Fünf weitere Zuthaten halten die verschiedenen Organe kühl, feucht und in gesunder Bewegung. Laßt Euch durch kein Vorurtheil davon abhalten, dieses herrliche Heilmittel eines tüchtigen Arztes, welcher damit während seiner langjährigen Praxis tausenden von Menschen das Leben gerettet hat, zu versuchen.

N. B. Der Theerbalsam hat weder üblen Geschmack noch Geruch.

Preis 50 Cents und $1 per Flasche.

Man spart, wenn man große Flaschen kauft.

„Pike's Tropfen" kuriren Zahnschmerzen in einer Minute.

Zu verkaufen bei allen Druggisten.

C. N. Crittenton, Eigenthümer, N. Y.

Lungen- und Leber-Fall, No. 814

Herr Pfarrer Döscher von Wallsville, Montgomery Co., Ill., schreibt: An die deutsche Heilanstalt in St. Louis, Mo. 1 Fünf Aerzte hatte ich gebraucht ohne Erfolg. Mein Sohn hatte einen sinkenden Auswurf, und jetzt muß ich mit Dank bezeugen, daß die Heilanstalt ihn völlig hergestellt hat." Hunderte ähnlicher Danksagungen liegen vor.— Das Lungenbuch wird für 25 Cents in Geld oder Postmarken versandt von der Deutschen Heilanstalt, 521 Pine Straße, St. Louis, Mo.

Babette's Ausflüge.

Eine galizische Idylle von Sacher-Masoch.

Herr Weinlich erwachte mitten in der Nacht. Er setzte sich erstaunt in seinem Bette auf, denn es war ihm dies noch nie geschehen. Alles Ungewöhnliche lag ihm fern, er war kein Freund der Romantik und seine literarischen Bedürfnisse wurden durch die amtliche Lemberger Zeitung und den Kalender vollständig befriedigt. Er blickte um sich. Der Mond schien hell in das Zimmer und zeichnete scharfe schwarze Schatten auf den Boden hin. Vor dem Fenster bewegte sich eine große weiße Gestalt und winkte mit den ausgebreiteten Armen. Dem braven Weinlich wurde es unheimlich zu Muthe. Er sagte sich, der Vorhang sei einmal ausnahmsweise nicht zugezogen worden und gerade vor dem Fenster befand sich ein blühender Apfelbaum, aber es half ihm wenig, ein Schauer überlief ihn und zum Ueberflusse stelen ihm die grauenhaften Worte ein: „Die Todten reiten schnell." Er wußte nicht, daß diese Worte der Leonore von Bürger angehören, er wußte überhaupt nicht, woher er sie hatte, genug, sie ängstigten ihn und er verkroch sich rasch unter seiner Decke.

„Wenn aber der Vorhang nicht zugezogen wird," dachte er, „so wird auch dieser abscheuliche Spuck nicht aufhören." Um Alles in der Welt wäre aber Weinlich in diesem Augenblicke nicht aufgestanden. Als echter Deutscher rief er also seine Frau zu Hülfe, die in dem Zimmer daneben schlief.

„Babette," begann er. Sie regte sich nicht. „Babette," rief er noch einmal, „schläfst Du?"

Babette schien in der That zu schlafen und zwar sehr fest, denn sie gab keine Antwort. Weinliches bemächtigte sich eine Art gerechter Entrüstung. Wie konnte seine Frau schlafen, wenn er wach war und der Mond und der Apfelbaum allerhand unheimliche Possen trieben? Außerdem war sie ohne Zweifel schuld an dem Allen, sie hatte den Vorhang nicht zugezogen und jetzt lag die Pflichtvergessene sorglos in ihren Kissen, während ihm der Angstschweiß auf der Stirn stand.

„Babette!" schrie jetzt Weinlich mit aller Kraft, die seinen gesunden Lungen zu Gebote stand, aber sein Ruf verhallte und es blieb still wie zuvor.

„Nein, das ist doch nicht möglich, daß sie mich nicht hört," fuhr Weinlich fort, indem er sich wieder im Bett aufsetzte und, wie ein Schauspieler, der auf der Bühne einen Monolog hält, laut mit sich selbst sprach, „sie thut nur, als ob sie schliefe, sie will nicht aus den warmen Federn, das ist es."

Er horchte eine Weile, dann rief er von Neuem: „Babette! Babette! Babette!" Niemand rührte sich.

„Du wirst mich böse machen," fuhr er fort, „ernstlich böse. Ich bin ein guter Mensch, das weißt Du, darauf sündigst Du bei jeder Gelegenheit, aber es giebt Dinge, die ich durchaus nicht vertrage. Du wirst mir auf der Stelle aufstehen, oder ich stehe auf." Keine Antwort.

„Babette!" schrie Weinlich, auf das höchste erbost. Wieder blieb Alles still.

„Gut—warte nur—" Er vergaß in seinem Aerger den Mond, den Apfelbaum und die schnellreitenden Todten, und sprang aus dem Bett, stürzte in das Nebenzimmer und blieb starr vor Erstaunen mitten in demselben stehen. Auch hier war der Vorhan nicht zugezogen u. überdies noch das Fenster offen. Der Mond schien hell herein und schien gerade auf das blüthenweiße Lager der Frau Babette Weinlich und dieses Lager war leer.

„Wo ist denn? Wo ist meine Frau?" dachte Weinlich, der nach und nach zu sich kam, sie ist im Stande und spaziert mir Nachts im Mondlicht herum." Er begann seine Frau zu suchen. Er hatte es nicht nöthig, Licht zu machen, denn alle Zimmer waren vom Mond fast grell erleuchtet. Er suchte sie im ganzen Hause. Dann zog er seinen Schlafrock und seine Hausstiefel von blutrothem Saffian an und suchte sie im Garten. Vergebens.

„Sie wird mir doch nicht entflohen sein?" fragte er sich, „die Dienstleute kann ich nicht aufwecken, ich mache mich nur lächerlich. Aber wo kann sie sein?" Er kehrte in sein Zimmer zurück, zog den Vorhang zu, legte sich auf sein Bett und dachte nach, und indem er nachdachte, schlief er wieder ein.

Als Weinlich früh erwachte, schien die Sonne bereits hell in das Zimmer. Im Garten draußen zwitscherten die Vögel. Er besann sich auf das Geschehene, sprang auf und ging aufgeregt in das Zimmer seiner Frau und wieder blieb er starr vor Verwunderung mitten in demselben stehen. Babette lag ruhig in ihren Kissen und schlief, ein kindliches Lächeln um die Lippen. „Babette," rief er.

Sie erwachte und sah ihn erstaunt an.

„Bist Du schon wach?" murmelte sie.

—„Ja, ich bin wach," erwiderte er mit finsterer Miene, „und ich war auch heute Nacht wach, und war in Deinem Zimmer und Du—Du warst fort—wo warst Du? gesteh'!"

Babette begann laut zu lachen.

„Sage mir auf der Stelle, wo Du warst!"

„Wo soll ich denn gewesen sein? In meinem Bett."

„Dein Bett war leer."

„Das hat Dir geträumt, Weinlich."

„Ich pflege nicht mit offenen Augen zu träumen."

„Ach, Du bist ein Narr."

Frau Babette Weinlich summte ein Liedchen, zog sich wie immer in zwei Minuten vollständig an und begann den Kaffee zu kochen. Ihre Ruhe und Heiterkeit verwirrte Weinlich ganz und gar. Am Ende hatte er wirklich geträumt? wie sollte er sich Gewißheit verschaffen? Seine Frau lachte ihm einfach in's Gesicht so oft er Miene machte, sie auszuforschen. Die Dienstleute konnte er doch nicht fragen! Es hätte ein Gerede gegeben nicht allein im Hause, sondern auch im Dorfe, ja in der ganzen Gegend. Es blieb also Weinlich nichts übrig, als mit dem Zweifel im Herzen seinen täglichen Geschäften nachzugehen, wobei er freilich weder seine rothen Backen, noch sein Bäuchlein, ja nicht einmal seinen Appetit einbüßte. Weinlich war ein braver deutscher Oekonom in einem galizischen Edelhofe, weit ab von der Kaiserstraße, vom frühen Morgen bis zum späten Abend im Felde draußen, im Walde oder sonst in der ausgedehnten Wirthschaft beschäftigt. Er ärgerte sich unablässig. Dies war die einzige Empfindung, die sich mit seinem Berufe vereinen ließ, sonst blieb ihm aber wenig Zeit, sich zarten Gefühlen oder selbst Zweifeln hinzugeben. Sein Gutsherr lebte in der Hauptstadt und kam höchstens ein Mal im Jahre, um sein Besitzthum zu besehen und ein wenig zu jagen. Weinlich war also eine Art kleiner Herrscher unter den bloßfüßigen Bauern mitten in der fruchtbaren galizischen Fläche. Seine Frau war die Tochter eines deutschen Kolonisten aus Winkli bei Lemberg, hübsch, brav u. bescheiden. Sie war wenig über zwanzig und fast genau zehn Jahre jünger als ihr Mann.—Wie er auf dem Gute, so wirthschaftete sie den ganzen Tag im Hause herum. Wenn der Abend kam, war sie froh wenn sie sich niedersetzen konnte und nicht mehr aufzustehen brauchte. Sie dachte weder an Liebesintriguen noch an die Mode, noch an ihre Toilette, es war ihr einfach unmöglich, an solche Dinge zu denken. Es genügte ihr, wenn sie wieder einmal an langen Winterabenden ein gutes Buch lesen konnte. Ihr frisches Gesicht blickte aus dem schlichten Rahmen, den ihre blonden Flechten und ihr weißes Häubchen bildeten, gar schalkhaft und anmuthig hervor und ihre prächtigen Forchen schienen das Waschkleid sprengen zu wollen, das um sie rauschte. Babette war eine Frau, die gefallen konnte aber es lag ihr fern, auch nur die Blicke der Männer auf sich ziehen zu wollen.

Dennoch beobachtete sie Weinlich seit jener Nacht mit einigem Mißtrauen. Sie hatten bis jetzt so gut gelebt. Seine Frau hatte ihn mit zwei hübschen gesunden Kindern beschenkt, die rothbäckig wie die Aepfel am Baum heranwuchsen. Und nun war Alles in Frage gestellt. Oder hatte er doch geträumt? Und wenn er wach gewesen war, hatte er nicht am Ende in seiner furchtbaren Aufregung schlecht gesehen?

Es geschah indeß, daß Weinlich eines Tages auf den Jahrmarkt nach Kolomna fuhr und, als er spät in der Nacht heimkehrte, seine Frau weder in ihrem Schlafzimmer noch im Hause fand. Diesmal träumte er nicht. Er war seiner Sache gewiß, aber er beschloß nichts zu thun, sich mit keinem Worte zu verrathen, ehe er nicht über den Zweck dieser nächtlichen Ausflüge seiner Frau vollständig im Klaren war. Er beobachtete Babette, soweit es ihm sein gesunder Schlaf gestattete, denn er war im Stande, im Geben und sogar zu Pferde einzuschlafen. Es geschah, das er sich zu Bett begab, die Kerze verlöschte und dann zugleich wieder leise aufstand, um Babette zu belauschen, und auf einem Stuhl neben ihrer Thüre eben so sanft einschlief, wie etwa auf seiner Matratze, und am Morgen auf dem Fußboden ausgestreckt erwachte. Dennoch gelang es ihm festzustellen, daß sie zu Zeiten Nacht für Nacht das Haus verlasse und dann wieder längere Zeit hindurch nicht.

Nach und nach wurden diese nächtlichen Ausflüge der Frau Babette Weinlich auch von den Dienstboten bemerkt und aller Hausgenossen bemächtigte sich eine fieberhafte Aufregung. Die Köchin seufzte beim Schneiden des Kohls und füllte die Kuchen zugleich mit Eingesottenem und mit Thränen. Der alte Bediente Stephan dagegen, ein verbissener Feind des weiblichen Geschlechtes und der Ehe, benutzte diese lockende Gelegenheit zu bitteren Betrachtungen im Tone König Salomons und verschonte mit denselben nicht einmal den armen Weinlich.

(Schluß folgt.)

Wenn die Sonne nur die Gerechten bescheinen wollte, brauchte sie vielleicht gar nicht aufzugehen.

Bedingungen.

	1 Woche	2 Wochen	1 Monat	2 Monate	3 Monate	1 Jahr
1 Viereck	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
1 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	12,00
1 Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	25,00
2 „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	45,00
½ „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.